Nr. 201 | 1EURO

STEG-OFFENSIVE

Das Stadionmagazin der BSG WISMUT GERA

GERA IST, WAS DU DARAUS MACHST!

BSG WISMUT GERA

GEGEN

SV Blau-Weiß 91 Bad Frankenhausen

6. Spieltag | Saison 2021/22 | Sonnabend, 18.09.21 | 15.00 Uhr

Weiße Heimweste behalten

GEH ZUM FUSSBALL IN DEINER STADT!

MANNIS ERBEN

HERZLICH WILLKOMMEN!

ETL FREUND & PARTNER – STADION AM STEG

www.bauhaus.info
BAUHAUS
Wenn's gut werden muss.

Wolf
ECHT GUTE WURST

AUTO-SCHOLZ-AVS

SELGROS
cash & carry

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
GLÜCK AUF

DRUCKHAUS
GERA

ETL | Freund & Partner
Steuerberatung in Gera

AUTOPARK
LÄTSCH GmbH

Herzum Tour's

GELINGT DER DRITTE DREIER IN SERIE?

Zur heutigen Thüringenliga-Partie heißt Sie, liebe Zuschauer, der Vorstand der BSG Wismut Gera recht herzlich im Stadion am Steg willkommen. Ebenso gilt unser Gruß dem SV Blau-Weiß 91 Bad Frankenhausen, dessen Anhängern und dem Schiedsrichter-Kollektiv um Referee Sebastian Lorenzen aus Erfurt.

Mit den letzten beiden Auftritten der Geraer Wismut-Elf durfte Trainer Marcus Dörfer zufrieden sein. Erst wurde der Damals- und nun Wieder-Spitzenreiter 1. SC 1911 Heiligenstadt am Steg mit einer 6:0-Packung abgefertigt und nach Hause geschickt. Anschließend folgte ein ebenso überzeugender 3:0-Auswärtssieg bei den Preußen in Bad Langensalza, mit denen man noch ein Rechnung vom verlorenen Halbfinale der Oberliga-Aufstiegsrelegation offen hatte. In beiden Begegnungen legten die Orange-Schwarzen den Grundstein zum Erfolg bereits vor der Pause. Auffällig dabei war, dass die Youngster immer besser die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen. Ging gegen Heiligenstadt noch Florian Schubert als dreifacher Torschütze mit gutem Beispiel voran, traf aber auch schon da mit Martin Salin ein 19-Jähriger ins Schwarze. In Bad Langensalza waren es mit Nick Poser (2) und Jimmy Wagner nur gerade dem Juniorenalter entwachsene Spieler, die das Netz zappeln ließen. So braucht den Wismut-Verantwortlichen nicht bange zu sein. Die Mischung innerhalb der Mannschaft scheint zu stimmen, wenngleich man in jeder Partie das eigene Leistungsvermögen ausschöpfen muss, um nicht wie im Ortsderby bei Westvororte böse Überraschungen zu erleben. Auch Bad Frankenhausen ist für eine solche in Gera gut. Sieben Punkte aus vier Spielen können sich sehen lassen, zumal man in der abgebrochenen Begegnung bei Erfurt Nord auch noch mit 1:0 führte. In der Hoffnung darauf, dass die Wismut-Elf heute ihre kleine Erfolgsserie fortsetzen kann, wünschen wir Ihnen, liebe Fußballfreunde, spannende und faire 90 Minuten im Stadion am Steg.

Florian Schubert traf im letzten Heimspiel gegen Heiligenstadt beim 6:0-Kantersieg dreifach.

186 OBERLIGA-EINSÄTZE SIND EIN BEACHTLICHER ERFAHRUNGSSCHATZ

Neben dem Ex-Plauener Stefan Schumann steht mitt Markus Güttich ein weiterer Routinier auf der Liste der Sommer-Neuzugänge der Geraer Wismut-Elf. Der 32-jährige Mittelfeldspieler verfügt über einen großen Erfahrungsschatz. Für den VfB 09 Pößneck, Schott Jena und Einheit Rudolstadt bestritt er 186 Oberliga-Spiele. „Ich stand schon letztes Jahr bei Marcus Dörfer auf der Liste. Mit Rudolstadt bin ich mir über eine Vertragsverlängerung nicht einig geworden, hatte deshalb einen anderen Oberligisten im Auge. Das hat sich dann aber zerschlagen. Deshalb habe ich mich erst einmal Chemie Kahla angeschlossen. Eigentlich fühlte ich mich aber noch zu jung für die Landesklasse“, so Markus Güttich, der dennoch dem Werben seiner einstigen Schott-Mitspieler Maximilian Enkelmann, Christian Kretzer und Danny Reuther nachgab. Als die Corona-Pandemie das fußballerische Treiben jäh beendete, hielt sich Markus Güttich gemeinsam mit dem Rudolstädter Marco Riemer fit. „Ich habe eigentlich viel trainiert. Deshalb habe ich gar nicht verstanden, weshalb mein Körper in der Vorbereitung immer einmal gestreikt hat. Ich hoffe das ist jetzt vorbei“, gibt sich der Mittelfeldmann zuversichtlich, der den Geraern schon vor den Playoffs ligaunabhängig zugesagt hatte. „Sicherlich hätte ich gern wieder Oberliga gespielt. Aber aufzusteigen, ist auch keine schlechte Option“, sagt Markus Güttich, der mit dem Wismut-Saisonstart mit Ausnahme der 0:3-Pleite bei Gera-Westvororte sehr zufrieden ist. „Wir sind eine junge Truppe. Viele Spieler sind in einer Entwicklungsphase. Wir müssen immer mindestens hundert Prozent geben, dürfen keinen Gegner unterschätzen“, weiß der 32-Jährige, der Erfurt Nord für den härtesten Geraer Aufstiegskonkurrenten hält. Auch dem FSV Schleiz, Eintracht Eisenberg und Heiligenstadt traut er die eine oder andere Überraschung zu. Gegen Bad Frankenhausen soll der nächste Dreier her. Anschließend geht es zweimal gegen den FC Erfurt Nord. Im Pokal muss Wismut am 9. Oktober auswärts ran. Wie es ist, Thüringer Pokalsieger zu sein, durfte Markus Güttich schon erfahren. 2013 gewann er im Finale mit Schott Jena gegen den FC Rot-Weiß Erfurt mit 1:0. Auch im DFB-Pokal gegen den Hamburger SV kickte er mit den Jenensern. „Beide Spiele waren unglaubliche Erlebnisse, wohl die schönsten meiner bisherigen Laufbahn“, sagt er. Mit Wismut würde er an seiner persönlichen Pokal-Geschichte aber gern noch etwas weiterschreiben. (Jens Lohse)

Wismut-Kicker Markus Güttich (r.) behauptet den Ball im Pokal gegen Bad Lobensteins Tom Becker.

WISMUT MIT ÜBERZEUGENDER REVANCHE

Zweimal Nick Poser und Jimmy Wagner sorgen für den Geraer 3:0-Erfolg in Bad Langensalza

FSV Preußen Bad Langensalza - BSG Wismut Gera 0:3 (0:2)

Mit den Preußen aus Bad Langensalza hatte die Wismut-Elf noch eine Rechnung offen. Vor knapp drei Monaten waren die Orange-Schwarzen an der Wirth-Elf im Halbfinale der Thüringer Aufstiegsrelegation zur NOFV-Oberliga in der Verlängerung gescheitert. Diesmal revanchierten sich die Elsterstädter vor 120 Zuschauern eindrucksvoll. Der 3:0-Auswärtssieg - verbunden mit dem Sprung auf Tabellenrang drei - war dabei nie in Gefahr. Wieder waren es zwei 19-Jährige, die für die Gäste-Treffer sorgten. Zum Matchwinner wurde Nick Poser, der die Geraer schon vor der Pause mit einem Doppelpack auf die Siegerstraße brachte. Beim 0:1 verwertete er eine Flanke von Florian Schubert mit dem Kopf (24.). „Das ist mein erstes Kopfballtor überhaupt. Ich bin einfach mal auf Verdacht in die Flanke gelaufen, kam vor meinem Gegenspieler an den Ball und es hat per Aufsetzer geklappt“, meinte der Offensivspieler, der nur acht Minuten später das zweite Tor nachlegte. Ein Ballgewinn von Maximilian Greif an der Mittellinie leitete einen Drei-Stationen-Konter über Jimmy Wagner ein. „Ich bin im Tempo noch nach innen geschwenkt und habe dann überlegt ins lange Eck getroffen. Das ist meine Stärke“, verriet der Youngster, der so schon im Pokal in Bad Lobenstein so ähnlich ins Schwarze getroffen hatte. „Ich habe mich sehr gefreut, der Mannschaft heute mit meinen beiden Toren helfen zu können. Hier so souverän aufzutreten, war wichtig für uns und stärkt unser Selbstvertrauen weiter“, äußerte sich Nick Poser. Nach Wiederbeginn legte Jimmy Wagner das 0:3 nach. Nach einem Konter war er nach einer Schubert-Flanke ebenfalls per Kopf erfolgreich (69.).

Nach ausgeglichenen ersten 20 Minuten, in denen Bad Langensalza früh attackierte und Wismut so im Spielaufbau einige Probleme bereitete, ergriff Wismut nach dem Führungstor die Initiative. Zuvor hatte Keeper Maximilian Paul gegen Dominik Finger und Nando Fernschild parieren müssen. „Das erste Tor war für uns wichtig. Danach waren wir im Spiel und viel aggressiver in den Zweikämpfen. Das Ergebnis zeigt, was wir können und ist ein Achtungszeichen für die Konkurrenten“, resümierte Gäste-Trainer Marcus Dörfer, der diesmal auf Kapitän Raphael Börner verzichten musste. Auf dem Zwei-Tore-Vorsprung konnten sich die Geraer nach Wiederbeginn nicht ausruhen. Die Hausherren wollten es noch einmal wissen, wurden aber vom dritten Gegentreffer gestoppt. So blieb die rote Karte für Einwechsler Bogdan Tschurtschun, der völlig unnötig an der Mittellinie gegen Nando Fernschild ohne Ball nachgetreten hatte (75.), der einzige richtige Aufreger der zweiten Hälfte für die Gäste.

Geras Nick Poser kann gleich doppelt jubeln.

fer von Geras Maximilian Greif - zum 1:1 war Weimar drauf und dran, Wismut den Auftakt zu vermasseln. Doch dann kam Stehaufmännchen Jimmy Wagner...

GEH ZUM FUSSBALL IN DEINER STADT!

BAD FRANKENHAUSEN IM AUFWIND

Die Saison 2019/20 war eine ganz Besondere für den SV Blau-Weiß 1991 Bad Frankenhausen, auch wenn sie nicht zu Ende gespielt wurde. Das Team aus dem Kyffhäuserkreis war erstmals in die Thüringenliga aufgestiegen. Nach fünf vorherigen Jahren mit vielen Rückschlägen und den Landesklasse-Plätzen 15 (2013/14), 13 (2014/15), 8 (2015/16), 14 (2016/17) und 10 (2017/18) gelang im Frühjahr 2019 der souveräne Aufstieg mit stattlichen zwölf Punkten Vorsprung vor der SG An der Lache Erfurt und dem FC Erfurt Nord. In den beiden Abbruch-Spielzeiten landeten die Blau-Weißen auf den Rängen 16 (2019/20) und 8 (2020/21). Ein Aufwärtstrend ist also unverkennbar, den die Bad Frankenhäuser auch in dieser Saison unter Beweis stellen konnten. Nach den beiden Niederlagen zu Spieljahresbeginn in Pokal und Meisterschaft in Bad Langensalza holten die Mannschaft von Trainer bezwang die Mannschaft von Trainer Silvio Beer zu Hause Ehrenhain (4:1) und Sondershausen (1:0), ehe man sich am letzten Wochenende von Schlusslicht Wacker Teistungen 2:2 trennte. Da hatten die Hausherren angesichts einer 2:1-Führung die drei Punkte schon verbucht, fingen sich in der Nachspielzeit durch Philipp Kuhne aber noch den Ausgleich ein. So stehen aus vier Begegnungen bisher sieben Punkte bei einem Torverhältnis von 9:6 und der achte Platz zu Buche. Es steht noch die Nachholbegegnung beim FC Erfurt Nord an, die am kommenden Montag ausgetragen wird. Beim ersten Versuch hatten die Bad Frankenhäuser an der Grubenstraße mit 1:0 geführt, ehe die Begegnung nach einer knappen Stunde wegen des Dauerregens und der sich vermehrenden Pfützen auf dem Platz abgebrochen wurde.

Bekanntester Spiel im Trikot von Blau-Weiß Bad Frankenhausen ist Carsten Kammlott. Der 31-jährige Angreifer hat sich nach Stationen bei RB Leipzig, Rot-Weiß Erfurt und Wacker Nordhausen dem Verein in seiner Geburtsstadt angeschlossen. Der einstige Drittliga-Kicker erzielte das traditionell von der ARD-Sportschau gekürte Tor des Jahres 2015. Im Liga-Spiel gegen Dynamo Dresden am 13. August 2015 hatte er in Fritz-Walter-Manier mit der Hacke ins Schwarze getroffen. Zuletzt kickte er 2018 im Landespokal mit Nordhausen am Steg, als die Wacker-Elf das Elfmeterschießen benötigte, um sich mit 6:4 durchzusetzen. Duelle zwischen Wismut Gera und Bad Frankenhausen gab es erste eines. Im November 2019 gewannen die Orange-Schwarzen zu Hause mit 6:2, wobei Rico Heuschkel (4), Florian Schubert und Marcel Kießling erfolgreich waren. Ein ähnliches Ergebnis würde den Hausherren auch heute gefallen.

Noch als Rot-Weiß-Kapitän trifft Carsten Kammlott (r.) im Landespokal im Oktober 2014 für die Erfurter zur Führung gegen Wismut Gera. Am Ende unterlag de Gastgeber mit 0:2.

GERECHTES REMIS AUF ROTEM HÜGEL

380 Zuschauer in Weida zum Saisonstart der Frauen-Verbandsliga gegen Wismut Gera

Fußball-Verbandsliga, Frauen: FC Thüringen Weida- BSG Wismut Gera 1:1 (0:1)

Wismut-Verteidigerin Lea Friedemann (l.) stoppt Selina Rolle mit langem Bein.

„So viele Zuschauer hatten wir bisher maximal im DFB-Pokal“, zeigte sich Wismut-Torfrau Juliane Kremke von der Kulisse zum Saisonstart der Frauen-Verbandsliga auf dem Weidaer Roten Hügel beeindruckt. 380 Zuschauer wohnten dem Derby zwischen Thüringen Weida und Wismut Gera bei. Seit 26 Jahren spielt Juliane Kremke schon Fußball, gehörte damit zu den erfahrensten Kickerinnen auf dem Platz. Das 1:1-Unentschieden nach umkämpften 90 Minuten war leistungsgerecht. Nach zwei Weidaer Lattentreffern von Tessa Cremerius gingen die Gäste nach einer halben Stunde in Führung. Alina Kwiatkowski schob ohne große Mühe zum 0:1 ein (30.). Nach Wiederbeginn verstärkten die Osterburgstädterinnen ihre Offensivbemühungen. Einen Freistoß konnte die Wismut-Abwehr nicht klären. Sophie Nöckler verwertete den Abpraller per Flachschuss zum 1:1 (68.). Dabei blieb es bis zum Abpfiff, nach dem beide Fanlager ihre Teams für die gezeigten Leistungen feierten. Weidas Selina Rolle hatte nach einer Zwistigkeit mit Gegenspielerin Justine Schlebe kurz vor Schluss noch Gelb-Rot gesehen (89.). „Wir wollten eigentlich gewinnen. Das wäre auch möglich gewesen. Aber besser ein Punkt zum Auftakt als keiner. Ich glaube, wir sind stärker als im Vorjahr, haben uns gut entwickelt. Das war nicht unser letzter Punkt in dieser Saison. Siege sind möglich“, äußerte sich Weidas Coach Robert Betz zuversichtlich. Wismut-Trainer Nico Engelstädter war zufrieden. „Für uns ist das ein Punktgewinn. Wir sind als Außenseiter ins Spiel gegangen, hatten viele Verletzungssorgen und angeschlagene Spielerinnen auf dem Platz. Die Vorbereitung war kompliziert. Die Umstellung vom Klein- zum Großfeld ist noch nicht abgeschlossen“, resümierte er. Schon morgen gastiert Wismut bei den Saalfeld Titans, während Weida erst einmal spielfrei ist.

Spielführerin Sabrina Fichtler (r.) sichert den Ball gegen Weidas Verena Schürer.

IN MANNI KAISERS FUSSSTAPFEN

Aus Greiz kam Harald Krause einst zu den Geraer Wismut-Fußballern und schaffte mit ihnen 1966 gleich den Aufstieg in die Oberliga

„Ich hoffe, Du kannst meine Dirigentenrolle auf dem grünen Rasen fortführen!“ Diese Worte standen auf der Weihnachtskarte 1965, die Wismut-Trainer Manfred Kaiser dem damals 24-jährigen Harald Krause überbrachte. Der Halbstürmer war im Sommer zuvor von der aufstrebenden Greizer Fortschritt-Elf elsteraufwärts nach Gera gewechselt. „Heinz Ernst hat mich damals zur Wismut gelockt. Kurt Kosmanek war schon ein Jahr vor mir aus Greiz nach Gera gegangen und hatte als robuster Abwehrspieler ganz gut eingeschlagen. Ich bin ihm gefolgt“, erinnert sich der heute 80 Jahre alte Harald Krause, der anfangs zweifelte, ob er den Sprung in die Stammelf schaffen würde. „Das war schon ein kleines Wunder“, sagt er heute. Nachdem Heinz Ernst nach einem schwachen Saisonstart abgelöst wurde und der aus Aue zurückgekehrte Manfred Kaiser den Trainerposten übernahm, ging es aufwärts. „Er war mein bester Trainer, hat alles umgekrempelt und viel bewegt. Wir haben zweimal am Tag trainiert, uns nur noch mit dem Fußball beschäftigt. Das brachte schnell Erfolg“, so Harald Krause, der als Halbstürmer und späterer Mittelfeldspieler in seinem ersten Geraer Jahr sieben Treffer zum Oberliga-Aufstieg beisteuerte. Den machte man am vorletzten Spieltag mit einem 2:0 bei der bis dahin zu Hause unbezwungenen Mannschaft von Aktivist Karl Marx Zwickau perfekt. 3000 Wismut-Anhänger hatten ihr Team begleitet. 6000 Zuschauer waren insgesamt vor Ort und sahen nach Toren von Fritz Schattauer und Peter Richter jubelnde Geraer, die sich nach dem Abpfiff kaum vor den den Platz stürmenden Fans retten konnten. Teilweise nur noch mit ihren Unterhosen bekleidet, schafften sie es in die Kabine. Gar 12000 Besucher wohnten dem 5:1-Kantersieg daheim zum Saisonabschluss im Stadion der Freundschaft gegen Fortschritt Weißenfels bei. „Wir waren eine eingeschworene Truppe. Routinier Dieter Fischer - immerhin vierfacher DDR-Nationalspieler und 1965 von Lok Leipzig wie ich nach Gera gestoßen - lud mich als ledigen Spieler oft zum Abendessen ein. Er hat mit mir im Mittelfeld gespielt“, erinnert sich Harald Krause, der mit 21 Einsätzen und sieben Treffern wie Torhüter Dieter Kühne (29 Spiele), Gerd-Reiner Milek (18/0), Hans-Peter Fenk (19/1 Tor), Hans Mihalovics (29/0), Rudi Bätz (26/3), Kapitän Dieter Fischer (30/3), Fritz Schattauer (28/6), Hilmar Feetz (26/10), Peter Richter (20/7) und Otto Skrowny (25/10) zur Wismut-Stammelf im Aufstiegsspieljahr 1965/66 gehörte. Im Winter hatten die Geraer noch Michael Strempel vom SC Cottbus verpflichtet, der in zehn Rückrundenpartien zum Einsatz kam. Nach dem Aufstieg war die Euphorie bei den Anhängern groß. Auch einige internationale Begegnungen wurden im Rahmen der Vorbereitung bestritten. So gewannen die Orange-Schwarzen gegen die Holländer vom MVV Maastricht im Rahmen des Pressefests nach Toren von Dieter Fischer und Peter Richter mit 2:1, verloren gegen die Polen aus Katowice mit 1:3. In die Oberliga-Saison startete Wismut vielversprechend. Zum Auftakt trotzte man dem späteren DDR-Meister FC Karl-Marx-Stadt mit Dieter Erler,

Mit 24 Jahren wechselte Harald Krause aus Greiz zur Geraer Wismut-Elf. Heute ist er 80 und blickt auf ein bewegtes Fußballer-Leben zurück.

Eberhard Vogel und Achim Posselt in seinen Reihen ein torloses Remis ab, wobei Hilmar Feetz und Otto Skrowny vor der Pause sogar die Torlatte trafen. Nach einem 1:5-Debakel unter der Woche bei Vorwärts Berlin gelang anschließend beim 1:0 gegen Motor Zwickau der erste Heimerfolg. „Angesichts der Hitze Mitte August kann ich mich noch gut erinnern, wie sich Zwickaus Routinier Alois Glaubitz darüber beschwerte, dass ihn die Geraer Manndecker bis zum Wassereimer begleitet hätten“, lacht Harald Krause. Ein 0:2 bei Hansa Rostock und ein 1:2 zu Hause in vorletzter Minute gegen den FC Carl Zeiss Jena leiteten den Wismut-Absturz in der Tabelle ein. Nach vier Einsätzen musste auch Harald Krause für den Rest der Hinrunde pausieren. Überhaupt war das Geraer Lazarett in dieser Saison stets gut gefüllt. Fritz Schattauer hatte sich gleich zum Auftakt gegen Karl-Marx-Stadt nach einer Viertelstunde am Knie verletzt, so dass er er erst im Frühjahr wieder zur Mannschaft stieß. Gerd-Rainer Milek fiel nach einem Muskelfaserriss im Herbst für den Rest der Saison aus. So brannte im Stadion der Freundschaft trotz Erfolgen bei Wismut Aue (1:0) und gegen Dynamo Dresden (3:0) schon zur Winterpause die Rote Laterne des Schlusslichts. Harald Krause kehrte erst wieder zu Beginn der Rückrunde aufs Feld zurück. Beim 3:4 gegen Vorwärts Berlin, beim 2:3 gegen Hansa Rostock und beim 1:1 beim FC Carl Zeiss Jena nach einer Ecke von Fritz Schattauer vor 14.000 Zuschauern im Ernst-Abbe-Sportfeld traf er ins Schwarze. In Jena glich er die vorherige Führung von Hans Meyer aus. Schon fünf Spieltage vor Schluss war der Geraer Abstieg besiegelt. Die Rückkehr ins Oberhaus des DDR-Fußballs war Harald Krause mit den Wismut-Kickern in den folgenden Jahren nicht mehr vergönnt. 1975 beendete er seine Laufbahn nach 178 Punktspielen und 21 Treffern. Bei BB Paitzdorf gehörte er noch viele Jahre zu den aktivsten Freizeitfußballern, lief auch für die Geraer Altliga-Vertretung auf. Mit heute 80 Jahren sind die Bälle etwas kleiner geworden, mit denen sich Harald Krause beschäftigt. Doch auch als Tennisspieler ist ihm der Ehrgeiz nicht abhanden gekommen.

WISMUT-RESERVE UNTERLIEGT IM DERBY KLAR

Eurotrink legt vor der Pause den Grundstein zum Erfolg

Fußball-Kreisoberliga: BSG Wismut Gera II - SG Eurotrink 1:4 (0:3)

Im Ortsderby ließ der Tabellenzweite SG Eurotrink der Geraer Wismut-Reserve vor 120 Zuschauer beim 4:1-Erfolg am Steg keine Chance. „Erst einmal bin ich traurig, dass wir hier bei sommerlichen Temperaturen und Trockenheit auf den Kunstrasen geführt werden. Wir hätten auf dem Hauptplatz bestimmt nichts kaputt gemacht. Sonst haben wir die Wismut-Hürde ohne Probleme genommen. Das schnelle 2:0 nach einer Viertelstunde war schon die halbe Miete“, meinte Gäste-Trainer Jörg Fleischer nach dem Abpfiff, der aber auch Verbesserungsbedarf anmeldete: „Gerade in Überzahl hat uns die Konsequenz beim Herausspielen der Torchancen gefehlt. Da sind wir zeitweise zu arrogant aufgetreten. Sonst hätte wir noch höher gewinnen müssen.“ Wismut-Coach René Steiniger meinte. „Eurotrink hat verdient gewonnen. Wir waren chancenlos. Mehr gibt es nicht zu sagen.

Der Sekundenzeiger hatte kaum eine Umdrehung vollführt, da führten die Gäste schon. Florian Graupners Eingabe verwertete Rick Fleischer zum 1:0 (2.). Eurotrink legte vom Elfmeterpunkt nach. Als Wismut-Kapitän Fabian Runau den ersten Versuch von Maik Scherzer parierte, pfiff Referee Lukas Heineck zurück, weil sich der Schlussmann zu zeitig bewegt hatte. Im zweiten Anlauf war der Routinier dann erfolgreich (14.). Nach einigem Leerlauf ließ der dritte Gäste-Treffer auf sich warten. Rick Fleischer vergoldete die Vorarbeit von Leon Stein und traf mit der Pieke ins kurze Eck (41.).

Die Wismut-Reserve hatte dem Eurotrink-Treiben nicht viel entgegenzusetzen, obwohl mit Tim Urban und Tsvetan Mihov zwei Kicker aus dem Thüringenliga-Kader mitwirkten und sich Rene Steiniger mit seinen 41 Jahren in der ersten Hälfte nochmals als Spielertrainer versuchte. Nach Wiederbeginn verkürzte Wismut II. Mit einem sehenswerten Heber erzielte Hasan Alsaneea das 1:3.

Wismut-Verteidiger Amizu Salifou (r.) kann den Eurotrink-Doppeltorschützen Maik Scherzer nicht halten.

In jedem der bisherigen fünf Punktspiele hatte der Angreifer ins Schwarze getroffen und schloss mit seinem sechsten Saisontor an der Spitze der Kreisoberliga-Torschützenliste zum Weidaer Christian Gerold und zum Rüdersdorfer David Maisel auf (49.). Gelb-Rot für Shivan Ibrahim nach einem harten Einsteigen (53.) trübte die Hoffnungen der Hausherren, noch einmal in die Partie zurückzufinden, zumal Maik Scherzer mit einem präzisen Flachschuss ins lange Eck zum 1:4 (64.) den alten Drei-Tore-Abstand sofort wiederherstellte. Außer einem Pfostenkracher von Tim Urban und einigen Distanzschüssen der Eurotrink-Kicker bot die letzte halbe Stunde nur noch fußballerischer Magerkost.

GEH ZUM FUSSBALL IN DEINER STADT!

FISCHER-ELF MIT VIER PUNKTE AUS ZWEI PARTIEN

A-Junioren-Trainer Florian Stangel zeigt sich sehr engagiert an der Seitenlinie.

Sehr erfolgreich sind die Nachwuchsvertretungen der BSG Wismut Gera in die Verbandsliga-Saison gestartet. Die A-Junioren von Trainer Florian Stangel bezwangen nach der 1:3-Niederlage zum Auftakt bei der SG Schleiz die SG JFC Saale-Orla glatt mit 3:0. Kämpferisch überzeugend bot die Mannschaft den Gäste Paroli und zeigte sich in Sachen Chancenverwertung eiskalt. Nach einem Doppelpack von Vincent Schubert (62., 80.) machte Taj Aliwe in der Nachspielzeit mit dem dritten Treffer (90.+2) alles klar. In der Tabelle ist Wismut erst einmal Fünfter im Zehnerfeld.

Bei den B-Junioren stiegen die Orange-Schwarzen nach einer Spielverlegung gegen den FC Erfurt Nord erst am zweiten Spieltag in die Saison ein und gewannen gleich am Steg gegen den FC Thüringen Jena mit 1:0. Nach einer ausgeglichenen Partie mit einem Jenaer Pfostenschuss kurz nach Wiederbeginn wurde die Disziplin der Mannschaft belohnt. Tayeb Ahmadi schloss einen sehenswerten Angriff mit dem Tor des Tages ab (65.). Die verbleibende Viertelstunde brachte Wismut den wertvollen Vorsprung über die Zeit.

Bei den C-Junioren ist die Mannschaft von Trainer Andre Fischer noch gänzlich unbezwungen. Beim ZFC Meuselwitz startete Wismut perfekt in die zweite Hälfte. Tyron Lewin (38.) und Amirhan Schmid (41.) sorgten für die 2:0-Gäste-Führung. Abdulrahman Alasoud (65.) stellte fünf Minuten vor Abpfiff mit 3:1 den Zwei-Tore-Vorsprung wieder her, bevor die Geraer in der turbulenten Schlussphase noch den 3:3-Ausgleich hinnehmen mussten. Besser machte es das Team eine Woche später, als Abdulrahman Alasoud (16.) und Tyron Lewin (58.) den 2:1-Sieg gegen den SV Schott Jena sicherstellten. Damit ist Wismut Tabellensechster.

In der D-Junioren-Talenteliga startete die Mannschaft des Trainergespanns Tino Pabst/Michael Frey mit einem Sieg und einer Niederlage in die Saison. Dem 1:3 zu Hause gegen den FC Thüringen Jena - die 1:0-Führung durch Tim Siemering konnte nicht behauptet werden - folgte ein 1:0-Auswärtssieg. Für das goldene Tor bei den U 14-Mädchen des FC Carl Zeiss Jena zeichnete Gordon Stengel (55.) verantwortlich.

Sparkasse Gera-Greiz

Köstritzer

IKK classic
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

FAB

geravital
APOTHEKEN

VIMODROM
Das Training für dich.

NEUKNOB
Getränkefachhandel GmbH

Förderverein
Kinder- und Jugendfußball

Alpha DSD
Bäckerei Räke
Bau Kirst
Bauunternehmen Siegert
Catering Thieme
Dörlitz
Deutsche Vermögensberatung
GWB Elstertal
Fa. Enno
Fiedlers Gartenwelt
Funk Bedachungen
Gatzemann, Uwe
Autohaus Gößner
GRA
Hemmann, Maik
HSW
Huster, Mike
Just, Hermann
Kaiser, Matthias
Klug & Co. GmbH
Volksbank Gera
Weidner Immobilien
Winkler Fan Shop
Knossos
Küchenstudio Martin
Landhandel Jahr
Malermeister Haase
Malermeister Taudte
Sachse & Freytag
Seidel Hajo
Vogtlandradio
Volksbank Gera
Weidner Immobilien
Winkler Fan Shop
Zemke, Jörg

GEH ZUM FUSSBALL IN DEINER STADT!

Thüringenliga | Saison 2020/21

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Punkte
1.	1. SC 1911 Heiligenstadt	5	3	1	1	10:8	10
2.	FSV Schleiz	5	3	–	2	14:5	9
3.	BSG WISMUT GERA	4	3	–	1	11:4	9
4.	SV Eintracht Eisenberg	4	3	–	1	6:4	9
5.	SG Thüringen Weida	5	3	–	2	9:9	9
6.	FC Erfurt Nord	4	2	2	–	9:5	8
7.	SG Gera-Westvororte	5	2	1	2	11:7	7
8.	SV BW 91 Bad Frankenhausen	4	2	1	1	9:6	7
9.	SV Schott Jena	4	2	1	1	6:3	7
10.	FSV Preußen Bad Langensalza	5	2	1	2	7:8	7
11.	SG Sonneberg 04	4	2	1	1	9:12	7
12.	SC 1903 Weimar	5	2	–	3	11:8	6
13.	FSV 06 Ohratal	5	1	1	3	7:8	4
14.	BSV Eintracht Sondershausen	5	1	1	3	5:9	4
15.	SV 1879 Ehrenhain	5	1	1	3	6:12	4
16.	SpVgg. Geratal	4	1	–	3	2:7	3
17.	SG Wacker Teistungen	5	–	1	4	3:20	1

Thüringenliga - 6. Spieltag (18.-20. September)

SV Schott Jena	Preußen Bad Langensalza	: (Sa, 13:00)
SpVgg. Geratal	SG Gera-Westvororte	: (Sa, 15:00)
SG Sonneberg 04	1. SC 1911 Heiligenstadt	: (Sa, 15:00)
BSG WISMUT GERA	SV BW Bad Frankenhausen	: (Sa, 15:00)
FC Erfurt Nord	SV 1879 Ehrenhain	: (Sa, 15:00)
FSV Schleiz	FSV 06 Ohratal	: (Sa, 15:00)
SV Eintracht Eisenberg	SC 1903 Weimar	: (Sa, 15:00)
spielfrei: SG Thüringen Weida		
FC Erfurt Nord	SV BW Bad Frankenhausen	: (Mo, 14:30)

Thüringenliga - 7. Spieltag (25./26. September)

Preußen Bad Langensalza	SG Sonneberg 04	: (Sa, 13:30)
Eintracht Sondershausen	BSG WISMUT GERA	: (Sa, 14:00)
SV 1879 Ehrenhain	FSV 06 Ohratal	: (Sa, 15:00)
1. SC 1911 Heiligenstadt	SpVgg. Geratal	: (Sa, 15:00)
SG Gera-Westvororte	SV Eintracht Eisenberg	: (Sa, 15:00)
SC 1903 Weimar	SG Thüringen Weida	: (Sa, 15:00)
FC Erfurt Nord	SG Wacker Teistungen	: (Sa, 15:00)
BW 91 Bad Frankenhausen	SV Schott Jena	: (So, 14:00)
spielfrei: FSV Schleiz		

Impressum

Herausgeber
BSG Wismut Gera e.V. (AG Öffentlichkeit)

Redakteur
Jens Lohse

Kontakt
info@wismutgera.de

Fotos
Jens Lohse

Druck
Druckhaus Gera GmbH
www.druckhaus-gera.de

DRUCKHAUS GERA

Homepage
www.wismutgera.de

Punktspiele der BSG Wismut Gera | Saison 2021/22

Spieltag	Datum		Ort	Gegner	Ergebnis
2. Spieltag	22.08.21	15:00	H	SC 1903 Weimar	2:1
3. Spieltag	27.08.21	17:30	A	SG Gera-Westvororte	0:3
4. Spieltag	29.08.21	15:00	H	1. SC 1911 Heiligenstadt	6:0
5. Spieltag	11.09.21	13:30	A	FSV Preußen Bad Langensalza	3:0
6. Spieltag	18.09.21	15:00	H	SV BW 91 Bad Frankenhausen	:
7. Spieltag	25.09.21	15:00	A	BSV Eintracht Sondershausen	:
8. Spieltag	02.10.21	15:00	H	FC Erfurt Nord	:
9. Spieltag	17.10.21	14:30	A	SG Wacker Teistungen	:
10. Spieltag	23.10.21	15:00	H	SV 1879 Ehrenhai	
11. Spieltag	30.10.21	15:00	H	SV Schott Jena	:
12. Spieltag	06.11.21	14:00	A	SG Sonneberg 04	
13. Spieltag	13.11.21	14:00	H	Spielvereinigung Geratal	:
14. Spieltag	20.11.21	14:00	A	SV Eintracht Eisenberg	:
15. Spieltag	27.11.21	14:00	H	SG Thüringen Weida	:
16. Spieltag	04.12.21	13:30	A	FSV Schleiz	:
17. Spieltag	11.12.21	13:30	H	FSV 06 Ohratal	:
19. Spieltag	05.03.22	14:00	A	SC 1903 Weimar	:
20. Spieltag	12.03.22	14:00	A	1. SC 1911 Heiligenstadt	:
24. Spieltag	19.03.22	14:00	H	FSV Preußen Bad Langensalza	:
21. Spieltag	26.03.22	14:00	A	SV BW 91 Bad Frankenhausen	:
22. Spieltag	02.04.22	15:00	H	BSV Eintracht Sondershausen	:
23. Spieltag	09.04.22	15:00	A	FC Erfurt Nord	:
25. Spieltag	16.04.22	15:00	H	SG Wacker Teistungen	:
26. Spieltag	23.04.22	15:00	A	SV 1879 Ehrenhain	:
27. Spieltag	30.04.22	13:00	A	SV Schott Jena	:
28. Spieltag	07.05.22	15:00	H	SG Sonneberg 04	:
29. Spieltag	13.05.22	18:00	H	SG Gera-Westvororte	:
30. Spieltag	15.05.22	15:00	A	Spielvereinigung Geratal	:
31. Spieltag	21.05.22	15:00	H	SV Eintracht Eisenberg	:
32. Spieltag	28.05.22	15:00	A	SG Thüringen Weid	:
33. Spieltag	11.06.22	15:00	H	FSV Schleiz	:
34. Spieltag	18.06.22	15:00	A	FSV 06 Ohratal	:

Online-Kontakt

www.facebook.com/wismutgera

twitter.com/wismutgera_de

STEG-OFFENSIVE

Das Stadionmagazin der BSG WISMUT GERA

MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

BSG WISMUT GERA		SV Blau-Weiß 91 Bad Frankenhausen	
1	Maurice Geenen	Tobias Tiffert	1
4	Andy Haupt	Tobias Pusch	2
6	Kevin Fritzsche	Albrecht Schwabe	4
7	Florian Schubert	Philipp Schneegaß	5
8	Benjamin Keller	Chris Griebel	6
9	Bogdan Tschurtschun	Tino Auerbach	7
10	Marcel Kießling	Christoph Kel	8
11	Jimmy Wagner	Jonas Langner	9
13	Markus Güttich	Marcus Bödge	10
15	Chris Söllner	Robert Ränke	11
16	Martin Salin	Philip Schwabe	12
17	Nils Bauer	Erik Siebenhüner	13
18	Maximilian Greif	Peet Schmidt	14
19	Noah Tolksdorf	Dominic Rother	15
20	Tsvetan Mihov	Johann Lendla	16
21	Max Zerrenner	Daniel Hinsche	17
22	Tim Urban	Leon Teske	18
23	Stefan Schumann	Kevin Weber	19
27	Raphael Börner	Jan Stöhr	20
29	Nick Poser	Kevin Gröger	26
30	Maximilian Weiß	Carsten Kammlott	27
31	Felix Schäfer	Matthias Cygan	30
33	Maximilian Paul	Thomas Horn	90

TRAINER
Marcus Dörfer

TRAINER
Silvio Beer

MANNIS ERBEN

GEH ZUM FUSSBALL IN DEINER STADT!

NÄCHSTES HEIMSPIEL:

02.10.21 | 15.00 Uhr | FC Erfurt Nord